

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 3 (20. Jahrg.)

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, Mai 1940

Bereitsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwih, Bruchwihstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Mantuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reibel, Bln.-Steglitz, Siemensstr. 27; Hauptturn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinerdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heinrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehhaar, Steinäckerstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglitz, Reichstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Gaststätte Wejeler), Ruf: 73 10 33, Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. — Postkassenkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichtenblatt sind zu richten an den Schriftwaller E. Busse, Marschnerstr. 12.

Einladung zur Jahres-Hauptversammlung

am Sonntag, dem 5. Mai 1940, pünktlich 18 Uhr, in der
Gaststätte „Zum Hindenburg“, Lichterfelde, Hindenburgdamm 115
(nahe Pauluskirche, Straßenbahn 98 und 74)

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Tätigkeitsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
3. Annahme der neuen Einheitsfassung
4. Vorschlag zur Bestellung des Vereinsführers
5. Wahl zweier Kassenprüfer
6. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1940/41
7. Arbeitsplan für 1940/41
8. Verschiedenes

Der Vereinsführer
gez.: Carl Heinemann

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils anschließend noch kameradschaftliches Beisammensein!

2

Mai · Himmelfahrt

*Wanderung Machnower Schleuse

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

Die Kriegs-Vereinsmannschaftskämpfe der Frauen und Männer ein voller Erfolg für den „L“

Die monatelange harte Arbeit in der Turnhalle, die trotz Verdunkelung, Kälte, Schnee und Glätte mit aller Intensität geleistet worden ist, hat reiche Früchte getragen. Während jede der beiden Männerriege an zwei verschiedenen Sonntagen zum Kampfe antreten mußte, haben die beiden Frauenriege ihren Sechskampf am 13. April durchgeführt. Die 1. Riege Haseloff, Dorle Gehlhaar, Wieder und Alexath wurde Gruppenieger mit 340,50 Punkten. In der Gesamtwertung der 60 angetretenen Riegen kam sie hinter Guts Muths auf den vorzüglichen zweiten Platz. Die 2. Riege mit Grete Gehlhaar, Cramer, Blankenstein und Lichtenstein erreichte mit 277,67 Punkten den 19. Rang. Warum man bei dem ganzen Wettkampf mit seinen vollkommen gleichen Anforderungen eine Einteilung in 1., 2. und 3. Mannschaften vorgenommen hat, ist mir reichlich unverständlich. Solche Kompliziertheiten gibt es bei den Männern nicht. Unsere für den Achtkampf der Kreisklasse gemeldete 1. Riege mit Fred Wolf, Rudolf Schulze, Heinz Bardehle und Werner Wenzel turnte am 31. März den 7. Rang mit 437,5 Punkten heraus. Sie hielt diesen Platz mit einer leicht verbesserten Leistung bei der Fortsetzung des Kampfes am 14. April. Die 2. Riege mit Paul Kuhlman, Wolfgang Rozuschet, Friedrich Junge und Fritz Weisleder nahm am Fünfkampf der Unterkreisklasse am 7. und 21. April teil. Es ist ein merkwürdiger Zufall, daß die 2. Riege am ersten Kampftage den gleichen Platz, nämlich den 7. Rang wie die Kreisriege mit 281 Punkten erreichte. Bei ihrem zweiten Treffen turnte sie mit 294 Punkten und kam auf den 6. Platz. Insgesamt haben in beiden Wettkämpfen die Kreisriege im Achtkampf 880 und die Unterkreisriege im Fünfkampf 575 Punkte erkämpft.

Das sind Erfolge, auf die wir mit allem Recht stolz sein können und auch stolz sein wollen. Sie sollen uns Ansporn sein zur weiteren Entwicklung und Pflege unseres schönen Geräteturnens. Den Mitgliedern der vier Riegen aber sprechen wir für die bewiesenen Leistungen unsere Anerkennung und unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Grigolett

Aus den Abteilungen

Männer-(Turn-)Abteilung. Die Kriegs-Vereinsmannschaftskämpfe sind vorüber. Über Einzelheiten des für uns erfreulichen Ergebnisses berichte ich an anderer Stelle dieses Blattes. Wenn auch die Monate der Vorbereitung auf diese Kämpfe unserer turnerischen Arbeit in der Halle Richtung, Zweck und Ziel gaben, so wollen wir uns doch freuen, unsere Weiterentwicklung wieder etwas allgemeiner gestalten und auf eine breitere Grundlage stellen zu können. Insbesondere wollen wir nicht veräußen, während des Sommers den Adolf-Hitler-Sportplatz in der Berliner Straße so oft wie irgend möglich zu besuchen. Denn Laufen, Springen, Werfen, Stoßen und Faustballspielen gehören aus-

5

Mai · Sonntag

Anturnen

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)

Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

gleichend und ergänzend zum Geräteturnen. Am Sonntag, dem 5. Mai, um 9.30 Uhr, findet unser Anturnen statt. Ich erwarte, daß alle Turner entweder als Kämpfer oder als Kampfrichter daran teilnehmen und mithelfen, die erste gemeinsame Veranstaltung auf dem Sportplatz in möglichst großem Rahmen durchzuführen. Grüße haben uns die selbstgrauen Kameraden Hermann Bredno, Heinz Fabian, Rudolf Sachs, Oskar Geier, Fritz Kniehase, Wolfram Grigolett und Herwarth Rozuschet gesandt. Wir danken allen für die Grüße und erwidern sie aufs herzlichste. Wir bleiben in Wort und Schrift beständig eng mit ihnen verbunden. In der Osterzeit konnten wir die Kameraden Füllgraf, Kniehase und Strähler in der Turnhalle bzw. bei Turnkamerad Bessler herzlich willkommen heißen. Andere haben ihren Besuch demnächst in Aussicht gestellt. Werner Strähler hat sich während seines Urlaubs verheiratet. Wir sprechen ihm und seiner lieben Frau unsere aufrichtigsten Glückwünsche aus.

Wolfgang Rozuschet, einer unserer besten Nachwuchsturner, verläßt uns am 3. Mai, um seiner Arbeitsdienstpflicht zu genügen. Er gehörte unserer Unterkreisstaffelmannschaft an und hat an den letzten schönen Erfolgen seiner Riege hervorragenden Anteil gehabt. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn.

2. Frauenabteilung. Die jetzt beginnende warme Jahreszeit sollte alle Frauen veranlassen, an jedem Turnabend pünktlich in der Halle zu sein. Da die Abende lange hell bleiben, können wir unsern Betrieb auf den Schulhof, ins Freie, verlegen. Das wird unserer Gesundheit nach dem langen, harten und dunklen Winter besonders förderlich sein. Auch plane ich an jedem dritten bis vierten Sonntag eine Wanderung oder Radfahrt zu machen. Da die Vereinszeitung nicht immer regelmäßig erscheinen kann, werde ich die Fahrten an den Turnabenden bekanntgeben. Viele unserer Soldaten lassen auch Euch, liebe Turnerinnen, regelmäßig grüßen. Ich übermittele Euch hiermit diese Grüße und hoffe, daß Ihr damit einverstanden seid, wenn ich unseren selbstgrauen Dank und Segensgrüße sende.

Grigolett

3. Frauen-(Gymnastik-)Abteilung. Zunächst unserer Kameradin Hilde Franke auch von dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung mit Herrn Reg. Rat Boffe. — Ab Mai werden wir unsern Gymnastikbetrieb wieder Dienstags in der Turnhalle am Webdigenweg aufnehmen, ebenso unsern Sportbetrieb auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz. Näheres an den Übungsabenden und bezüglich des Sportbetriebs nach Rücksprache mit Frau Wagner. Sportplatzkarten anfordern. Zur Jahres-Hauptversammlung des Vereins (Näheres an anderer Stelle dieses Blattes) erwarten wir als Ausdruck des Zusammenhalts ein ebenso zahlreiches Erscheinen wie zu den Übungsabenden.

Die Leitung

5. Frauenabteilung (Leichtathletik). Auch dieser Monat verging nochmal mit Training in der Halle. Und wie gut, daß wir uns bei dem schauerhaften Wetter in der ersten Hälfte des Aprils darauf geeinigt hatten. Nun sieht es ja fast so aus, als ob auch der Winter einmal ein Ende nimmt, und wir endlich wieder auf unserm Adolf-Hitler-Sportplatz uns jeden Freitag ab 18 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr treffen können. Ich hoffe, daß die Übungsabende draußen ebenso gut besucht sind wie im Winter. Einige wird es natürlich wieder geben, die auf keinen Fall am Freitag kommen. Es läßt sich nicht für alle einrichten, die eine oder andere muß dann versuchen, sich doch noch nach uns anderen zu richten. — Am 5. Mai ist also, wie die Ankündigung vorn besagt, unser „Anturnen“. Diesmal sind wir alle unvorbereitet, so daß keine eine Ausrede hat. Jede kommt. Es gibt keine, die zu gut oder zu schlecht dafür ist. Eine ist für das eine nicht so befähigt, eine für das andere. Darum braucht sich aber keine ganz auszuschließen. Also angetreten!

Am 2. Mai, am Himmelfahrtstag, machen wir, wie schon immer, den Männern Konkurrenz und wandern! Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Bahnsteig Lichterfelde-West. Fahrkarte nach Wannsee. Nur möchte ich vorher — sagen wir zum 29. April — ganz genau wissen, wer mitkommt!

Zur Hauptversammlung am 5. Mai abends erscheinen wir alle, besonders da anschließend Siegerverkündung des Anturnens ist, und ein kleines kameradschaftliches Beisammensein.

Also allerseits auf gutes Gelingen für den Sommerbetrieb!
Grete Gehlhaar

Handball (Frauen). Endlich konnten nun die Rückspiele für Handball stattfinden. Das Spiel gegen Pankow gewannen wir 2:0, das Spiel gegen Siemens 2:1. Beide Spiele fanden bei uns statt. Zur Staffelfesten Osram fuhren wir hin, um 3:2 zu verlieren. Osram spielte hervorragend, und wir ließen uns gleich zuerst von ihrem flüssigen Wechselspiel überrumpeln. Wir stehen nun in der Staffel an dritter Stelle und hoffen, diesen Platz zu halten. Jeder muß seine ganze Kraft mit dazu einsetzen, so wird es uns hoffentlich auch gelingen!
Grete Gehlhaar

Tennisabteilung. Als wir uns Mitte März zu einer Versammlung in der Gaststätte „Hohenzollern“ zusammensetzten und draußen auf den Straßen sich noch Schneeberge türmten und ein eisiger Wind wehte, hätten es sich wohl die wenigsten von uns träumen lassen, daß schon nach knapp vier Wochen bei uns im „L“ die Tennisplatzzeit eröffnet werden würde, denn tatsächlich hat sie bereits begonnen, und zwar am Sonntag, dem 8. April, wenn es sich auch noch nicht bei allen Mitgliedern herumgesprochen hat. Dies aber ist nicht unsere Schuld, denn hierüber hätte sich jeder, wie im letzten Nachrichtenblatt bekanntgegeben, bei mir telefonisch erkundigen können, außerdem soll es ja auch „Tennispieler“ geben, die erst ab 30° im Schatten Tennisgelüste bekommen.



BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 · 72 19 22

Für jeden Sport



Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

Mit dem Beginn der Überholung unserer Plätze ist termingemäß begonnen worden, und die Spielplätze standen spielfertig da zu einem Zeitpunkt wie wohl bei kaum einem anderen Klub. Wenn auch die Neze noch nicht auf allen fünf Plätzen angebracht worden sind, so hatte ich hierfür bestimmte Gründe, die hier aber nicht der Erwähnung bedürfen.

Einen fest verpflichteten Platzmeister haben wir in diesem Jahre nicht zur Verfügung, doch hat sich unser alter Herr Klinko bereitgefunden, uns in den Abendstunden (etwa ab 16 Uhr) beim Instandhalten der Plätze zu helfen, und ich mache es hiermit nochmals allen männlichen Mitgliedern, besonders den jüngeren, zur Pflicht, sich hieran zu beteiligen, soweit es der Zustand der Plätze erfordert. Derjenige, der sich ohne ersichtlichen Grund hiervon ausschließen sollte, was ich allerdings von keinem erwarte, muß damit rechnen, daß auch er von uns, im Einvernehmen mit dem Vereinsführer, vom weiteren Spielbetrieb auf bestimmte Zeit ausgeschlossen werden wird. Die derzeitigen Umstände und Verhältnisse erfordern ganz besonders einen ernststen Appell an den Gemeinschafts- und Kameradschaftsinn jedes einzelnen. Da wir Tennispieler durch die Einführung der Sommerurzeit sowieso eine Stunde länger spielen können, in den Abendstunden, werden wir es so handhaben, daß wir eine halbe Stunde vor Einbruch der Dunkelheit, d. h. dem Augenblick, wo wir gerade eben noch spielen könnten, den Spielbetrieb abbrechen und die Plätze wieder in den Zustand bringen werden, daß am anderen Tage die Vormittagspieler auch ebenso ordentliche Plätze vorfinden, wie wir Nachmittagspieler es wünschen. Die Sauberkeit des Klubhauses lege ich in die Verantwortung unserer Damen und möchte mich auch in diesem Punkte einmal gern angenehm überraschen lassen. Arbeit gibt es dort meistens. Unser Telefon auf den Plätzen ist bereits auch wieder in Betrieb genommen, und zwar mit der gleichen Nummer wie vorher (73 85 86). Unser Kassenwart, Herr Walter Lange, Berlin-Steglitz, Stindestraße 41, bedauert es sehr, daß von seinem neu eingerichteten Postcheckkonto Berlin 1395 36 seitens der Mitglieder noch zu wenig Gebrauch gemacht worden ist, oder wollen gar alle bei ihm auf dem Tennisplatz bezahlen? Hoffentlich gibt es kein zu großes Gedränge! Am 1. Mai treffen wir uns alle nachmittags auf den Plätzen und werden abends in unserem bis dahin neuhergerichteten Klubhaus ein kameradschaftliches Beisammensein feiern. Jeder bringt hierzu eine Kleinigkeit für den Durst mit, nach Möglichkeit eine Flasche Wein. Neue Mitglieder oder Interessenten werden sehr gerne hierzu gesehen.

Die Schlüssel für die Plätze befinden sich künftighin in der Gaststätte Schwede, Gärtner-, Ecke Siemensstraße, und sind auch dort von dem Lezten, der abends den Platz abzuschließen hat, wieder abzugeben. Zu der am 5. Mai stattfindenden Jahres-Hauptversammlung erwarte ich alle Mitglieder der Abteilung.

Werner Müller-Schoemann

Faustball

Die Faustballer, die den ganzen Winter hindurch ihren Spielbetrieb aufrechterhalten haben, sind jetzt wieder nach

Turnen

am Sonntag, dem 5. Mai 1940, pünktlich 9.30 Uhr
auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz, Berlin-Lichterfelde

Wie üblich findet wieder ein Dreikampf statt. — Alles Nähere am 5. Mai selbst.

Unsere „Alten“ werden gebeten, den Spaziergang zum Sportplatz zu lenken,
denn bei der zu erwartenden regen Beteiligung werden viel Kampfrichter benötigt.

— d —

dem Adolf-Hitler-Sportplatz übergeben. Übungszeiten:
Mittwochs ab 18 Uhr, Sonntags ab 9 Uhr. Jeder nütze
die Gelegenheit! In diesem Jahre kann niemand sich mit
dem frühen Anbruch der Dunkelheit entschuldigen.

E. Grohmann

Handball

Der Tabellenstand bei FI lautet per 14. April 1940
wie folgt:

Osrarn	16 : 2	Dankow	6 : 14
Lorenz	14 : 2	Siemens	4 : 12
„L“	7 : 9	Guts Muths	3 : 11

— d —

Turnfahrten und Wanderungen

Wie alljährlich wandern alle Abteilungen auf ver-
schiedenen Wegen am Himmelfahrtstage nach Kleinmachnow
und treffen sich dort um die Kaffeezeit in der Gaststätte
„Barsch“.

Die Männer treffen sich mit Frau und Kind am großen
Findling beim Bahnhof Thielplatz um 9.40 Uhr. Abmarsch
9.45 Uhr. Wanderung durch den Schwarzen Grund über
Forsthaus Dachsberg zur Krümmen Lanke (Frühstück in der
„Wolfschlucht“). Vom Schlachtensee zum Nikolassee (Rast
am Königsweg) und weiter zur Machnower Schleuse. Gäste
willkommen. Reuter

Aus dem Mitgliedertreife

Bereinstreue. 20 Jahre im „L“: Leo Kucharsti, Wilhelm Benz,
Bernhard Schewe.

15 Jahre im „L“: Helene Reitel, Frau Käthe Lennigt, Frau Elise
Gourdel, Jena, Frau Lotti Krüger, geb. Rühl.

10 Jahre im „L“: Erich Papenmeier.

Vermählungen: Werner Strähler mit Frä. Eva Beiß, Maria
Lesch (2. Frauenabteilung) mit Herrn Klotz.

Beiden jungen Paaren unseren herzlichsten Glückwunsch!

Verlobung: Gertrud Melsheimer mit Herrn Kurt Pfeiffer.
Herzlichen Glückwunsch!

Familienzuwachs: Der kleine Peter hat an seinem 2. Geburts-
tage ein Brüderchen Hans-Jürgen bekommen. Wir freuen uns mit dem
Elternpaare Fritz Hape und Frau Anneliese, geb. Springer.

Neuaufnahmen: Ruth Meckler, Eva Haseloff.

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für Mai ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. M.
zu überbringen oder auf unser Postsparkonto, Berlin 338 34, einzuzahlen.
Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen
Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. Mai. Einsendungen erbeten an
Eberhard Busse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Buchhandlung G. Thiele, Buchbinderei u. Papierhandlung
(Turnkamerad H. Lamey)
Berlin-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Fernsprecher: 73 32 20

MUSIK KARSTÄDT RADIO
Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordeons, Schallplatten, sämtliche Musikinstrumente, Noten usw.

Lichterfelder Festhale Otonom A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Finden-
steinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Juh. A. Kramer, Bin.-Lichterfelde, Hindenburg-
damm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Möbel
Gustav Steffen
SW68-Beuthstr. 4
AM SPITTELMARKT

Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inserenten!